

603. Sitzung des WDR-Rundfunkrats, 9. / 10. Juli 2018, Ergebnisse und Teilnehmer/innen

Öffentliche Sitzung

1. Rechte und Pflichten von Mitgliedern des Rundfunkrats

Vortrag „Die Rolle der Gremien und der Auftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in der digitalen Welt“ von Prof. Dr. Dörr.

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Vortrag dankend zur Kenntnis.

2. Informationsarbeit des Rundfunkrats

Bericht von Gremienmitgliedern über Kommunikation in ihren Entsendeorganisationen

Drei Mitglieder berichten über ihre Kommunikation zum Rundfunkrat in ihren Entsendeorganisationen und in externen Organisationen.

Der Rundfunkrat nimmt die Berichte dankend zur Kenntnis.

3. Bericht des Vorsitzenden

a) GVK-Sitzungen am 21./22. Juni 2018 in München

- GVK-Finanzausschuss
- GVK
- ARD – ZDF-Gremientreffen
- 3sat-Treffen

b) Erweitertes Präsidium

c) Bericht über die Aufsichtsstruktur der BBC

d) Eingaben

e) Terminplanung Sitzungen Rundfunkrat und Erweitertes Präsidium, Workshop

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

4. Bericht des Intendanten

Die Aussprache im Gremium beinhaltete folgende Themen:

- a) Programm
- b) Datenschutz bei Apps
- c) Bundesgesetzgebung
- d) Unternehmen

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

5. Externes Gutachten zu WDR 2 und WDR 4 im Auftrag des Rundfunkrats

Der Rundfunkrat hat im April 2017 den Reformen bei WDR 2 und WDR 4 zugestimmt und im Nachhinein entschieden, sie durch unabhängige Gutachter evaluieren zu lassen. Die Gutachter präsentieren die Ergebnisse.

Der WDR-Rundfunkrat nimmt die Präsentation dankend zur Kenntnis und das Gutachten entgegen.

Einstimmig ohne Enthaltungen überweist er das Gutachten an den Programmausschuss und beschließt, es auf seiner Internetseite zu veröffentlichen.

6. 21. KEF-Bericht

Der WDR-Rundfunkrat fasst folgenden Beschluss, der auf der Internetseite des Gremiums veröffentlicht werden soll:

Der WDR-Rundfunkrat erkennt die Arbeit der KEF im Rahmen ihrer gesetzlichen Kompetenzen ausdrücklich an. Sie ist Garant für eine kritische und unabhängige fachliche Prüfung des angemeldeten Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten, welche eine funktionsgerechte finanzielle Ausstattung der öffentlich-rechtlichen Sender zur Folge haben muss. In diesem Lichte betrachtet das Gremium auch den 21. Zwischenbericht der Kommission und erwartet Anpassungen im beitragsrelevanten Teil des 22. Berichts.

Der WDR-Rundfunkrat

- betont die Notwendigkeit einer realistischen Ertragsplanung sowie gegebenenfalls einer finanziellen Nachsteuerung, soweit die prognostizierten Erträge nicht erzielt werden können. Einen Ausgleich der beim WDR überproportional hohen Ausfälle an Rundfunkbeitragserträgen hält das Gremium für unabdingbar.
- reklamiert zur Abgeltung der von den Anstalten mit den Kabelnetzbetreibern verhandelten Einspeisevergütungen die in der laufenden Beitragsperiode für derartige Risiken gebildete Beitragsrücklage. Das Gremium regt die KEF an, die Rücklage für eine diesbezügliche Verwendung freizugeben.
- erwartet von der KEF nach dem Tarifabschluss zur Altersversorgung innerhalb der ARD und der damit verbundenen Begrenzung der Dynamisierung der Altersrenten – ungeachtet ausstehender Einigungen bei anderen Sendern – die zeitnahe Freigabe der diesbezüglich gesperrten Mittel in Höhe von 84 Mio. Euro für die ARD.
- unterstützt den WDR in der Absicht, sich über den senderinternen Abbau von 500 Planstellen bis zum Ende der laufenden Beitragsperiode und das, was an Einsparungen im Rahmen der ARD-Strukturprojekte durch den WDR geleistet wird, hinaus an einem weiteren von der KEF geforderten ARD-weiten Personalabbau in Höhe von 0,5 Prozent p.a. vorerst nicht zu beteiligen.
- begrüßt die Forderung der KEF nach umfassenderen Personalkonzepten, die alle Beschäftigungsarten inklusive Fremdleistungen einbeziehen und eine effektive und transparente mittel- bis langfristige Personalplanung und -steuerung ermöglichen sollen. Die Aufsichtsgremien sind vom Haus hierüber regelmäßig zu informieren und in die Kontrollfunktion einzubinden.
- befürchtet durch den von der KEF favorisierten Ausstieg aus der Fernsehausstrahlung in SD-Qualität bereits zur Mitte des Jahres 2020 eine Schwächung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks bei der Verwirklichung seines Programmauftrags, da zu erwarten steht, dass zu diesem Zeitpunkt noch ein bedeutsamer Anteil von nicht-HD-fähigen Empfangsgeräten in deutschen Haushalten genutzt wird.
- versteht die seit Längerem von der KEF durchgeführten Gegenüberstellungen (Benchmarkings) – unter der Maßgabe der Beachtung der Programmautonomie der Sender – als effektiven Beitrag zur Schaffung von Transparenz und Vergleichbarkeit auf der Kostenseite. Insoweit begrüßt das Gremium das Vorhaben der Kommission, innerhalb ihres 22. Berichts auch einzelne Aufwendungen für die Sportberichterstattung vertiefend zu analysieren. Der WDR-Rundfunkrat erinnert daran, dass er die Kommerzialisierung des Spitzensports und die damit verbundenen Rechtenkosten für ARD und WDR wiederholt kritisiert und sich gemeinsam mit den Gremien der anderen ARD-Anstalten dafür eingesetzt hat, dass das Sportrechtbudget der ARD konsequent gedeckelt wurde und bleibt.
- erneuert seinen mit der KEF-Einschätzung konformen Standpunkt aus der Stellungnahme vom
- 30. Juni 2017: Danach greift eine Strukturreform der Rundfunkanstalten allein bezogen auf Hintergrundprozesse aus Verwaltung und Technik zu kurz. Im Mittelpunkt des angestoßenen Reformprozesses sollen Auftrag und Programm stehen, dazu zählt auch der gezielte Abbau von programmlichen Doppelstrukturen. Den ARD-Finanzausgleich hält das Gremium für nicht zukunftsweisend.
- appelliert an die Ministerpräsidentenkonferenz und die Landesparlamente, rechtzeitig vor der Finanzbedarfsanmeldung zum 22. KEF-Bericht den gesetzlichen Auftrag für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Deutschland zukunftsfähig zu gestalten.

7. Bericht über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Landesrundfunkanstalten

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Landesrundfunkanstalten einstimmig ohne Enthaltung zur Kenntnis.

8. Soll-Verlagerungen im Fernsehen 2017 sowie Unterrichtung über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Ausgaben im Jahresabschluss 2017

Der WDR-Rundfunkrat nimmt

- die Sollverlagerungen im Fernsehen 2017 sowie
- die gemäß § 40 Abs. 2 WDR-Gesetz notwendige Unterrichtung des Verwaltungsrats über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Ausgaben im Jahresabschluss 2017 einstimmig ohne Enthaltung zur Kenntnis.

9. Vorläufige Feststellung des Jahresabschlusses des WDR 2017 und Genehmigung des Geschäftsberichts 2017 einschließlich Zuführung zum Deckungsstock für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung sowie zu Sonderrücklagen

Unter Berücksichtigung der positiven Voten des Verwaltungsrats und des Haushalts- und Finanzausschusses sowie des Berichts der Wirtschaftsprüfer

- stellt der WDR-Rundfunkrat einstimmig ohne Enthaltung den Jahresabschluss des WDR für 2017 vorläufig fest und genehmigt einstimmig ohne Enthaltung den Geschäftsbericht des WDR für 2017.
- beschließt der WDR-Rundfunkrat einstimmig ohne Enthaltung
 - im Rahmen der vorläufigen Feststellung des Jahresabschlusses 2017 eine Zuführung zum Deckungsstock für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung.
 - im Rahmen der vorläufigen Feststellung des Jahresabschlusses 2017 Zuführungen zu Sonderrücklagen für
 - die Film- und Hörspielförderung der Film- und Medienstiftung NRW GmbH gem. § 37 Abs. 2 WDR-Gesetz,
 - Programminnovationen gem. § 37 Abs. 2 WDR-Gesetz,
 - das Immobilienkonzept gemäß § 37 Abs. 2 WDR-Gesetz,
 - Bausanierungsmaßnahmen gem. § 37 Abs. 3 Buchstabe b WDR-Gesetz,
 - Beitragsmehrerträge ab 2017 gem. § 37 Abs. 2 WDR-Gesetz,
 - Investitionen gem. § 37 Abs. 3 Buchstabe b WDR-Gesetz,
 - KEF-Mittelsperre Altersversorgung gem. § 37 Abs. 2 WDR-Gesetz.

10. Jahresabschlüsse 2017 und Mittelfristige Finanzplanungen der vom WDR federführend verantworteten GSEA (außer Beitragsservice) sowie Kurzbericht der ARD an die GVK zum Soll-Ist-Vergleich 2017 der GSEA

Der WDR-Rundfunkrat nimmt

- unter Berücksichtigung der Information über die Beratung des Verwaltungsrats die Jahresabschlüsse 2017 und die Mittelfristigen Finanz- und Aufgabenplanungen 2018-2024 der vom WDR federführend verantworteten Gemeinschaftssendungen, -einrichtungen und -aufgaben (GSEA) mit Ausnahme des Zentralen Beitragsservice sowie
- den Kurzbericht der ARD an die Konferenz der Gremienvorsitzenden (GVK) zum Soll-Ist-Vergleich 2017 der GSEA

einstimmig ohne Enthaltung zur Kenntnis.

Folgende Mitglieder (M) bzw. Stellvertreter/innen (S) haben an der Sitzung teilgenommen:

Andreas Meyer-Lauber (Vorsitzender des 12. WDR-Rundfunkrats)

Dr. Dagmar Gaßdorf (stellv. Vorsitzende des 12. WDR-Rundfunkrats)

Silke Gorißen (stellv. Vorsitzende des 12. WDR-Rundfunkrats)

Dr. Patricia Aden (M), Jörg Bora (M), Prof. Jürgen Bremer (M), André Busshuven (M), Volker W. Degener (M), Hubertus Engemann (M), Isabella Farkas (M), Ute Fischer (M), Ralf Goebel (M), Friedhelm Güthoff (M), Rolfjosef Hamacher (M), Dr. Antonius Hamers (M), Gabriele Hammelrath MdL (M), Gisela Hinnemann (M), Markus Johannes (M), Volkmar Kah (M), Petra Kammerevert MdEP (M), Heinrich Kemper (M), Oliver Keymis MdL (M), Katja Kirmizikan (S), Reinhard Knoll (M), Margareta Kohler (M), Kirstin Korte MdL (M), Heinz Kowalski (M), Dr. Robert Krieg (M), Adil Laraki (M), Veith Lemmen (M), Ruth Lemmer (M), Prof. Dr. Claudia Loebbecke (S), Lukas Lorenz (S), Ingrid Matthäus-Maier (M), Claudia Middendorf (M), Ralph Müller-Schallenberg (M), Thomas Nückel MdL (M), Andreas Paul (M), Brigitte Piepenbreier (M), Robert Punge (M), Ksenija Sakelšek (S), Thorsten Schick MdL (M), Petra Luise Schmitz (M), Susanne Schneider MdL (M), Prof. Dr. Ralf Schnell (M), Horst Schröder (M), Wolfgang Schuldzinski (M), Dr. Annette Schumacher (S),

Helmut Seifen MdL (M), Roland Staude (M), Heribert Stratmann (M), Dr. Martin Theisohn (S), Bernd Tiggemann (M), Friedericke van Duiven (M), Peter W. Wahl (M), Dr. Ortwin Weltrich (M), Rolf Zurbrüggen (M),

Zusätzliche Informationen zum WDR-Rundfunkrat, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter wdr-rundfunkrat.de.

* * *